

Wichtigste Änderungen Nationalliga 2005

Modus

Gleicher Modus für NLA und NLB

Die NLA und die NLB sind in zwei Gruppen von je 4 Mannschaften unterteilt. Die Zuteilung in die Gruppen erfolgt in der NLA per Auslosung. Die Zuteilung der NLB wird geografisch in zwei Gruppen (West und Ost) vorgenommen. Die Einteilung der Gruppennummern erfolgt mittels Auslosung (ohne gesetzte Teams)

Die Meisterschaft wird in drei Phasen ausgetragen:

- Vorrunde: Vor- und Rückkampf innerhalb der jeweiligen Gruppe
- Playoff / Playout (Vor- und Rückkampf übers Kreuz: 1. Gruppe A gegen 2. Gruppe B, usw.)
- Final- / Abstiegskämpfe (Modus: Best of Three)

Letzter NLA und NLB steigen direkt in die untere Liga ab.

Erster der NLB und 1. Liga steigen direkt in die obere Liga auf.

Wettkampfregeln

In der Nationalliga gelten die neuen internationalen Regeln der FILA.

Neu besteht ein Ringkampf aus 3 Kampfrunden. Am Ende jeder Kampfrunde muss ein Sieger erklärt werden. Gewinnt ein Ringer zwei Kampfrunden, ist er Sieger des Kampfs. Kann der Sieg nach 2 Kampfrunden erklärt werden entfällt die 3. Kampfrunde.

Die Wettkampfzeit einer Kampfrunde wurde für die Nationalligakämpfe gegenüber den internationalen Regeln von 2 auf 3 Minuten erhöht.

Freistil- und Greco-Kämpfe werden mit Ausnahme dieser verlängerten Wettkampfzeit nach dem aktuellem FILA-Reglement durchgeführt. Einzige Ausnahme bildet der Greco-Kampf, welcher mit 2 Minuten Standkampf beginnt (FILA: 1 Minute).

Gemäss neuem FILA-Regeln wird ein "passiver" Ringer nicht mehr mit einer sogenannten Passivität bestraft. Die angeordnete Banklage aufgrund einer Passivität entfällt aus diesem Grunde ebenfalls.

Ein Kampf beginnt nach Unterbruch grundsätzlich immer vom Stand.

Das Verlassen der Passivitätszone im Standkampf wird mit einem Strafpunkt geahndet.

Die Verwarnungen aufgrund von Griffflucht, Mattenflucht oder unerlaubten Griffen bleiben bestehen und führen nach der dritten Verwarnung zur Disqualifikation des fehlbaren Ringers.

Im Grecokampf wird in jeder Kampfrunde nach 2 Minuten und ebenfalls nach 2 Minuten 30 Sekunden Kampfzeit (international 1 Minute und 1 Minute 30 Sekunden) eine neue angeordnete Bodenlage angeordnet. Diese neue Bodenlage ist auf den nächsten Seiten ausführlich beschreiben.

Neues Kampfsystem griechisch-römisch

Im griechisch-römischen Ringkampf besteht ein Kampf aus 3 Kampfrunden von je 2 Minuten. Sieger ist derjenige, der 2 Kampfrunden gewinnt.

Ablauf einer Kampfrunde

Eine Kampfrunde besteht aus 1 Minute Standkampf und 2x30 Sekunden angeordnetem Bodenkampf.

Der Kampf beginnt in der Mattenmitte im Stand. Die Ringer können alle möglichen Aktionen durchführen.

Nach einer Kampfminute unterbricht der Kampfrichter den Kampf und ordnet für einen Ringer Fassen am Boden an. Der zu diesem Zeitpunkt führende Ringer (gemäß den Kriterien für den Sieg in der Kampfrunde) fasst als Erster auf Anordnung.

Hat keiner der beiden Ringer einen technischen Punkt erzielt, lost der Kampfrichter aus. Der Ringer, der die Auslösung gewinnt, fasst als Erster auf Anordnung.

Der zu Boden geschickte Ringer kniet sich in den zentralen Kreis, die Hände befinden sich ebenfalls im Kreis. Der Abstand zwischen den Händen beträgt maximal 30 Zentimeter. Die Arme müssen gestreckt sein, die Füße nicht gekreuzt, und die Oberschenkel gestreckt und bilden mit der Matte einen Winkel von 90°.

Für den angeordneten Griff fasst der obere Ringer seinen Gegner von der Seite, sein Kopf ist auf den Rücken seines Gegners gerichtet, und er führt z. B. einen verkehrten Ausheber aus. Der Ringer, der fasst, kann sich in der Standposition befinden oder mit einem Knie am Boden sein.

Nach dem Fassen pfeift der Kampfrichter, der obere Ringer kann den Griff ausführen und sein Gegner sich verteidigen. Während dieser 30 Sekunden können beide Ringer alle möglichen Aktionen ausführen, im Stand und am Boden.

Gibt es am Ende der ersten 30 Sekunden keinen Sieger oder hat der obere Ringer keinen Punkt erzielt, wird er mit 1 Verwarnung bestraft und sein Gegner erhält 1 Punkt.

Gibt es noch immer keinen Sieger, wird der Ringer, der sich oben befand, in die Bodenlage geschickt, und der andere Ringer beginnt für 30 Sekunden mit der Aktion.

Wenn auch dieser Ringer keinen Punkt erzielt, wird er mit einer Verwarnung bestraft und sein Gegner erhält einen Punkt.

Alle Kampfrunden im griechisch-römischen Stil laufen in derselben Weise ab.

BESONDERE SITUATIONEN:

- Befindet sich am Ende der 1. Minute ein Ringer in einer gefährlichen Lage, unterbricht der Kampfrichter den Kampf nicht und beide Positionen angeordnetes Fassen am Boden entfallen.
- Befindet sich ein Ringer am Ende der 1. angeordneten Bodenposition (1 min 30 sec) ebenfalls in einer gefährlichen Lage, entfällt das 2. angeordnete Fassen am Boden ebenfalls.
- Weigert sich der obere Ringer, auf Anordnung des Kampfrichters zu fassen, pfeift dieser, ermahnt ein erstes Mal freundlich und sagt „**attention**“. Er ordnet zum zweiten Mal „**contact**“ an, und wenn der Ringer sich weigert zu fassen, wird er mit einer Verwarnung bestraft und sein Gegner erhält einen Punkt. Er verliert das Recht auf das angeordnete Fassen und der Kampf wird im Stand bis zum Ende der 30 Sekunden fortgesetzt.
- Weigert sich der untere Ringer, die korrekte, am Boden angeordnete Position einzunehmen, pfeift der Kampfrichter und ermahnt ein erstes Mal freundlich, indem er „**attention**“ sagt. Er ordnet ein zweites Mal „**position**“ an; weigert sich der Ringer, die ordnungsgemäße Position einzunehmen, wird er mit einer Verwarnung bestraft und sein Gegner erhält zwei Punkte. Für denselben Ringer wird dann erneut Bodenposition angeordnet. Die gleichen Strafen werden verhängt, wenn der untere Ringer einen verbotenen Griff ausführt, der die Aktion verhindert, oder Mattenflucht begeht.
- Dasselbe Verfahren wird für die Alterklasse Kadetten angewandt, in der die Dauer jeder Kampfrunde für alle Stilarten ebenfalls auf 2 Minuten festgelegt wurde.